

Im Furttal bleiben die Narren zuhause

Aufgrund der hohen Corona-Fallzahlen findet dieses Jahr im Furttal kein Fasnachtsumzug statt. Die OKs in Buchs, Regensdorf und Otelfingen bedauern die Absage, müssen jedoch Vernunft walten lassen.

DOMINIK MÜLLER

FURTTAL. Wenn aus grauen Mäusen Paradiesvögel werden und sich die Strassen vor lauter Kostümen in ein Farbenmeer verwandeln, dann ist Fasnachtszeit. Nicht so im Furttal: Während man in Basel und Luzern an einer Durchführung trotz Corona-Restriktionen festhält, findet im ganzen Furttal in diesem Jahr kein Umzug statt. «Die erneute Absage nach 2021 schmerzt sehr», sagt Silvan Gründler, Medienverantwortlicher der Waynes Buchs, «aber in der momentanen Covid-Situation können wir fast nicht anders entscheiden». Für Veranstaltungen mit mehr als 300 Personen draussen gilt weiterhin die 3G-Regel. Dies umzusetzen, wäre einer fast nicht lösbaren Aufgabe gleichgekommen, zumal sich ein Umzug nur schwer einzäunen liesse.

Auch Philip Künzler, Präsident der IG Fasnacht Regensdorf, hätte lieber in strahlende Kinderaugen geschaut. Stattdessen sieht auch er ein: «Die derzeitige Lage lässt leider keine Durchführung zu.» Bei der Planung seien dem OK die Hände gebunden. Am meisten leid tue es ihm für die Kinder und deren Eltern, die sich sehr auf den bunten Umzug freuen. Das motiviere jeweils die Helfer zur ehrenamtlichen Arbeit. Aber es hilft alles nichts: «Wir haben ganz im Sinne der Gesundheit aller entschieden.»

Yvonne Aeschlimann vom Forum Otelfingen bläst ins gleiche Horn: «Es ist sehr schade, dass auch dieses Jahr nichts stattfindet.» Sie seien in der Planung hin- und hergerissen gewesen, mussten aber schliesslich kapitulieren. «Wenn es irgendwie sinnvoll möglich gewesen



In diesem Jahr sind keine kostümierten Kinder wie bei der Buchser Fasnacht 2020 beim Umzug zu bestaunen. Bild: zvg

wäre, hätten wir es gemacht.» Für die Otelfinger Kinderfasnacht ist das Forum Otelfingen zuständig. Der Verein engagiert sich für ein aktives Miteinander im Dorf im Rahmen gesellschaftlicher und kultureller Aktivitäten für Jung und Alt. Und das schon eine ganze Weile: Das Forum wurde im Jahr 1986 gegründet.

Baustelle im Dorf

Die Buchser Fasnacht hätte mit einem Kinderumzug gestartet und mit dem anschliessenden Maskenball bis weit in die

Morgenstunden gedauert. Zuerst hätte man laut Silvan Gründler geprüft, ob der Umzug alleine stattfinden könne, «aber auch das war nicht realisierbar». Nebst den Einschränkungen wäre erschwerend hinzugekommen, dass im Dorf zurzeit die Zürcherstrasse saniert wird und eine Alternativroute nur schwierig umzusetzen sei. Ebenfalls keine Option war eine Verschiebung, in der Hoffnung auf eine Besserung der Lage: «Die Buchser Fasnacht ist immer am ersten Februarwochenende, daran lässt sich nichts rütteln.» Organisiert

wird die Veranstaltung seit dem Jahr 2013 von den Waynes Buchs. Der Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Dorfleben zu fördern und mit diversen Events zu bereichern.

Früher auch Maskenball in Regensdorf

In Regensdorf hat sich vor über zehn Jahren die IG Fasnacht Regensdorf gebildet, nachdem sich das frühere OK aufgelöst hatte. Während damals auch in Regensdorf noch ein Maskenball stattfand, hat sich der Verein zum Ziel gesetzt, den Kinderumzug und den an-

schliessenden Zvieri am Leben zu erhalten.

In den übrigen Furttaler Gemeinden findet seit Jahren keine Fasnacht mehr statt. Die bestehenden Organisationskomitees sind sich einig: Zwei Absagen in Folge sind genug. «Ich hoffe sehr auf eine unbeschwerte Kinderfasnacht 2023», sagt Philip Künzler. Yvonne Aeschlimann ist «guten Mutes, dass das die letzte Absage war». Und auch für Silvan Gründler ist klar: «Die Fasnacht soll ein Fest für alle sein, ohne Einschränkungen und ohne Regeln.»

Spiele und Spielzeug tauschen

REGENSDORF. Spiele und Spielzeug tauschen in der Ludothek Regensdorf: Noch bis 29. Januar kann man maximal drei noch gut erhaltene, aber nicht mehr gebrauchte Spiele oder Spielsachen in die Ludothek bringen. Ab Samstag, 29. Januar, bis 12. Februar können im Gegenzug drei Spiele abgeholt werden. (e)

Anzeigen



Verena Diener Lenz
Zentralvorstand Lungenliga Schweiz

«Die Gesundheit der Kinder und Jugendlichen geniesst Priorität gegenüber wirtschaftlichen Interessen. Deshalb stimme ich am 13. Februar JA.»

Kinder
ohne Tabak
am 13. Februar



www.kinderohnetabak.ch

Karl-Heinz Meyer folgt auf Beat Huber

Am letzten Montag trat der Neeracher SVP-Politiker Karl-Heinz Meyer sein Amt als Mitglied des Zürcher Kantonsrats an. Er ersetzt Beat Huber (Buchs).

NEERACH/BUCHS. Bei den Gesamterneuerungswahlen 2019 wurde Karl-Heinz Meyer mit einem sehr guten Ergebnis auf der Liste der Schweizerischen Volkspartei (SVP) des Wahlkreises Dielsdorf auf den ersten Ersatzplatz gewählt. Mit dem Rücktritt des Kantonsrats Beat Huber übernimmt Meyer nun den freigewordenen Sitz. In seiner rund zehnjährigen politischen Laufbahn als Gemeinderat der Gemeinde Neerach und zahlreichen Engagements in Wirtschaft, Politik und Sport sammelte Meyer Erfahrungen für sein neues Amt auf kantonaler Ebene. «Ich freue mich, mit Karl-Heinz Meyer einen kompetenten, geradlinigen und engagierten Nachfolger im Kantonsrat zu wissen», sagt der scheidende Buchser Beat Huber.

Für einen starken Wirtschaftsstandort

Als selbstständiger Unternehmer kennt Meyer die Bedürfnisse und Herausforderungen der Wirtschaft aus erster Hand. Im Kantonsrat setzt er sich daher zukünftig besonders für stabile wirtschaftliche Rahmenbedingungen und starke KMUs ein. «Mein politischer Schwerpunkt liegt auf dem Abbau bürokratischer Hürden, massvollen Steuerausgaben und einer leistungsfähigen Verkehrsinfrastruktur, die Verkehrsträger nicht gegeneinander ausspielt», so

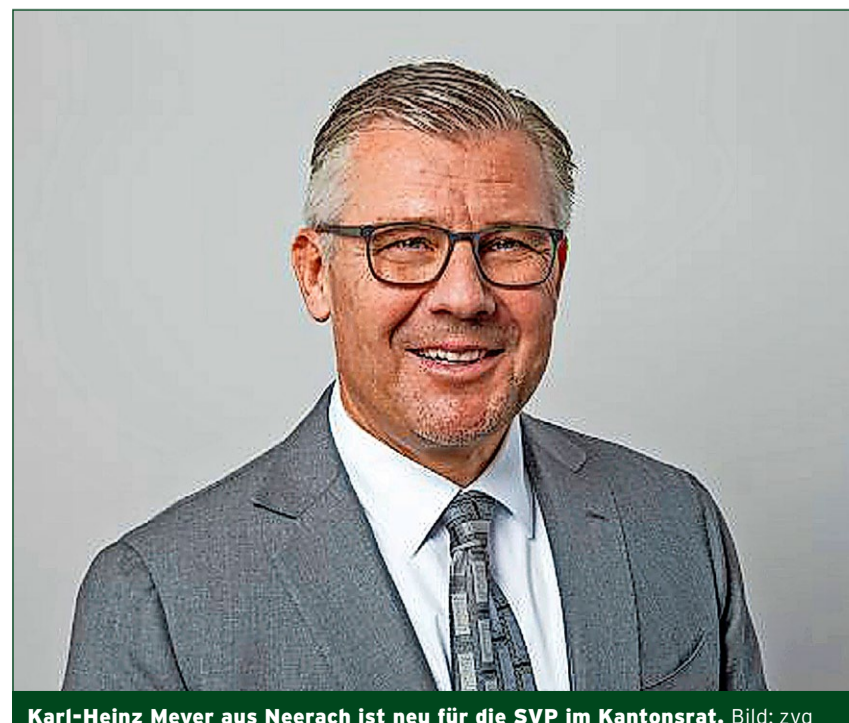
Meyer. Dank seinem starken Bezug zum Zürcher Gewerbe und seinen Erfahrungen als Finanzvorstand der Gemeinde Neerach bringt Meyer viel Kompetenz und Sachwissen mit.

Starker regionaler Bezug

Als langjähriger Kommunalpolitiker im Bezirk Dielsdorf wird sich Karl-Heinz Meyer auch auf kantonaler Ebene für die Anliegen der Dielsdorfer Bürgerinnen und Bürger starkmachen. Beispielsweise bei der Verkehrsplanung: Die geplante Verlegung der wichtigen Verkehrsachsen zwischen Dielsdorf und

Höri sowie Niederglatt und Neerach will Meyer im Kantonsrat kritisch begleiten. Meyer, der kommunal weiterhin als Gemeinderat der Gemeinde Neerach wirkt, behält damit einen starken regionalen Bezug. «Ich vertrete die Anliegen der Leute hier vor Ort.

Auch beim Thema Fluglärm muss sich endlich etwas tun. Eine Pistenverlängerung, wie sie vom Regierungsrat unterstützt wird, kommt für mich daher nicht in Frage», stellt Meyer klar, der sich im Leistungsausschuss der IG-Nord einbringt. Er freut sich auf die anstehenden Debatten im Rat. (pd)



Karl-Heinz Meyer aus Neerach ist neu für die SVP im Kantonsrat. Bild: zvg

Kein Samschtigs-Kafi

OTELFINGEN. Aufgrund der aktuellen Corona-Situation hat das Samschtigs-Kafi-Team beschlossen, bis auf Weiteres keine Kafi mehr durchzuführen. Sobald sich die Lage entspannt, wird der beliebte Treff wieder durchgeführt. Weitere Infos folgen. (e)

Kein Frauezmorge

BUCHS. Der Frauezmorge mit Frau Langenstein «Zita the Butler» wird aufgrund der aktuellen Situation abgesagt und findet am Donnerstag, 27. Januar, im Kirchgemeindehaus Buchs nicht statt. Der Anlass wird verschoben auf den 19. Mai. Weitere Infos folgen. Auskunft: 044 520 44 27. (e)

MÜHLE OTELFINGEN



Zusammen sein, das Leben feiern, Erfolge begiessen – in stillvoller, historischer Ambiente, mit der Familie, mit Freunden, Bekannten oder beim Firmenanlass: in der Mühle, wo Corona Ihnen nur als Biermarke einfallen wird.

www.muehleotelfingen.ch